

Der Lechner Edi schaut ins Paradies

Eine tragikomische Zeitreise bis zur Erschaffung des Menschen und wieder zurück in die Zukunft
Ein Theaterstück von Jura Soyfer

03. 04 bis 26. 04 2025

im Veranstaltungszentrum Klagenfurt | Alpen-Adria-Zentrum 1 | 9020 Klagenfurt

Tickets unter: www.tickets-kaernten.at | Tickethotline 0676 7750 158



Theater Gruppe Kärnten



tickets
kaernten.at

THEATER
GRUPPE
KÄRNTEN

LAND KÄRNTEN

VZ

KLAGENFURT WALPU



Theater Gruppe Kärnten

Der Lechner Edi schaut ins Paradies

Eine tragikomische Zeitreise bis zur Erschaffung des Menschen und wieder zurück in die Zukunft

Termine, Ort und Tickets

Do. 3. April, Fr. 4. April, Fr. 11. April, Sa. 12. April, Fr. 25. April, Sa. 26. April 2025

Veranstaltungszentrum Klagenfurt, Alpen-Adria-Platz 1

www.tickets-kaernten.at / Tickethotline 0676 7750158

Ensemble

Lechner Edi, Schuhverkäufer: **Gernot Kurz**

Fritzi, seine Freundin: **Melanie Herzog**

Sophia, Androidin: **Kathi Himmel**

Bettler: **Heinz Schneider**

David Hanson, IT-Erfinder: **Günther Hollauf**

Richter / Kolombus: **Franz Petautschnig**

Galileo Galilei: **Mario Cas**

Konrad Zuse, Computer-Erfinder: **Marion Hollauf**

Dame / Johannes Gutenberg, Buchdruck-Erfinder: **Heidi Cas-Brunner**

Assistentin / Matrose: **Doris Puschmann**

Toni, Selbstmörder: **Bernd Petschnig**

Verteidigerin / Matrose: **Mareidi Zimmer** (Kostüme, Regie)

Portier im Paradies: **Jo Zimmer** (Produktionsleitung, Regie)

Fotos, Video, Licht, Ton Werbung: **Team VZK** (Ingo A. Webernig, Fabio Früstück, Nina T. Schön)

Musik: **Kurt Seppel**

Das Stück

Diese ergreifende, vergnügliche und unterhaltsame virtuelle Zeitreise beginnt mit der Massenarbeitslosigkeit im Jahr 2036. Um seine Freundin Fritzi zu gewinnen, erfindet Edi Lechner tausend Gründe und Schuldige für seine Arbeitslosigkeit. Mit viel szenischem Erfindungsreichtum und ausgeprägtem Sinn für Humor reist der Lechner Edi nun zusammen mit der Kellnerin Fritzi und der Androidin Sophia durch die gesamte Geschichte der Menschheit, vorbei an David Hanson, Konrad Zuse, Galileo Galilei, Christopher Kolumbus und Johannes Gutenberg, bis vor die Tore des Paradieses, wo er Gott die Erschaffung der Menschen ausreden möchte.

Die Bearbeitung

Die Handlung dieses Stücks war 1936 vom Autor Jura Soyfer als Utopie mit damals aktuellen Zukunftsvisionen skizziert worden. In dieser neuen Bearbeitung wird dieselbe Handlung wiederum in die Zukunft vorverlegt: nach 2036. Damit erlebt dieses Stück eine zeitgemäße moderne und vor allem publikunahere Modernisierung, ganz im Sinne des Autors Jura Soyfer, wiederum als Utopie. Besondere Sorgfalt wurde dabei auch auf Jura Soyfers Anliegen gelegt, im Theater keine vollständigen Lösungen oder Ergebnisse zu präsentieren, sondern dazu aufzurufen die Gesellschaft, wie sie ist, zu verändern. Dies führt uns intensiver vor Augen, dass die Zukunft immer das ist, was wir daraus machen, im hier und jetzt, egal zu welcher Zeit. Denn „auf uns kommt es an“ ist Lechner Edi's Erkenntnis und Schlussplädoyer.

Eine Co-Produktion von Theater Gruppe Kärnten und Theater #Hashtag